

1701 Mai 7., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [ROGER BRULART, MARQUIS DE]
PUYSIEUX AN AMMANN [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN

Der König [Ludwig XIV.] habe das Schreiben der eidg. Orte, dessen Entwurf man ihm [auf der Tagsatzung] in Baden gezeigt habe und welches alsdann durch Zürich [Vorort] an den Hof geschickt worden sei, als nicht akzeptabel zurückgewiesen.¹ Mit gleicher Post werde es Zürich nun wieder zugestellt. Wenn Zug nicht noch eigens an den König gelangt wäre, hätte er ihm angesichts der unfreundlichen Haltung der eidg. Orte unmöglich die Erlaubnis erwirken können, 300 Sack Korn aus Frankreich einführen zu dürfen. Auch die Auszahlung der Pension wäre dann in Frage gestellt worden.

"Ainsy ie suis ravi que vous ayés fait cette demarche, qui est d'autant plus de consequence que le Roy ne sauroit manquer de s'apercevoir que cette difficulté de s'expliquer en termes clairs ne peut provenir que des Louables Cantons protestants parceque la lettre qu'ils ont écrite a M l'Electeur de Brandebourg [Friedrich I.] sans la participation des Louables Cantons catholiques, le justifie." Da aber die kath. Orte die Mängel am Schreiben der neugläubigen Orte bemerkt hätten, sei es richtig, dass sie es nicht mitunterzeichnet hätten, sondern "Sa Majesté" [dem König von Preussen] in einem eigenen Schreiben gratulieren wollten.

[Eigenhändiger Nachtrag des Ambassadors]:

Um Verteuerungen des Getreides zu vermeiden, solle man die Erlaubnis, Korn aus Frankreich zu erhalten, nicht öffentlich bekanntgeben.

"recue Mardy le 10.me de May de mon frere [Beat Jakob II. Zurlauben] sans aucune envelope"

1) Rott/Représentation X, 239f

Original, in franz. Sprache - Glosse von Beat Kaspar Zurlauben
AH 22, 154-155